

Geschichte zum Kalender „Hard in historischen Ansichten“

September 2007 – „Der Hochzeitszug unseres Willy-Opas!“



Hochzeitszug des Fabrikanten Willy Hermann am 1.9.1930 auf der Uferstraße vor der Kirche

Das Foto zeigt den Hochzeitszug mit folgenden Personen (an der Spitze des Zuges beginnend): 1. Reihe: Blumenmädchen: links vor dem Brautführer: Heidi Hermann, Tochter des Ludwig Hermann; Blumenmädchen rechts, vor der Braut: Inge Hermann, Tochter des Emil Hermann; 2. Reihe: Braut: Berta Faigle, geb. 15.12.1906, Tochter des Willy Friedrich Faigle; Brautführer: Dr. Moosbrugger, Hard; 3. Reihe: Hinter der Braut zwei Blumenmädchen: Ella Fässler und Lydia Mahr; 4. Reihe: Bräutigam: Willy Hermann, Sohn des Johann Kaspar Hermann (Schuster); neben dem Bräutigam: seine Schwester Anna Hermann; 5. Reihe: Eltern der Braut, Barbara Faigle geb. Fessler und Brautvater Willy Faigle 6. Reihe: Babette Faigle mit Schuldirektor Kolb; Dahinter: Erich Hermann; Willy Faigle jun.; Emil Hermann; Ferdinand Faigle; Herta Fritsche; Marianne Mathis; Im Vordergrund: 2 Mädchen am Straßenrand: Rosina und Wilma Küng;

Das Foto ist am 1.9.1930 anlässlich der Hochzeit von Willy Hermann mit Berta Faigle entstanden.

Unser Großvater ist am 28.12.1889 in Hard geboren. Er war das Jüngste von 7 Kindern, seine Geschwister waren Anna, Emil, Ludwig sowie die im Kindesalter verstorbenen Berta, Rosa und Berta. Sein Elternhaus steht heute noch in der Hofsteigstraße 46.

Der Ursprung des Hausnamens „Blauhölzler“ ist nicht ganz klar, soll aber von der Bearbeitung eines blaufarbenen Holzes zur Farbgewinnung stammen und

war zu der Zeit sehr gebräuchlich. Willy hat, was zur damaligen Zeit sehr ungewöhnlich war, schon mit 20 Jahren, lange vor der Hochzeit, sein zukünftiges Haus, am heutigen Sägenkanal 9, gebaut.

Mit Berta hatte Willy drei Kinder: Heinz, Horst und Christa. Er hat beide Weltkriege miterlebt. Seine berufliche Tätigkeit begann als Stickereizeichner in Lustenau. Damals ist er mit seinem Bruder Ludwig täglich auf einem Tandem nach Lustenau zur Arbeit gefahren. Später hat er zusammen mit Ludwig die gesamte Ersparnis in eine Kettenwirkmaschine investiert. Daraus ist dann die Willy Hermann

Wirkwarenerzeugung GmbH entstanden, die heute noch ihren Sitz in Hard hat.

Unser Opa war ein Mensch, der sehr gerne gelebt hat und Speis und Trank nicht abgeneigt war. So war er in vielen Gasthäusern gerne auf ein „Viertel“ und einen Jass zu Gast. Daneben war er auch viele Jahre im Gesangsverein aktiv.

Wir Enkel haben unseren Opa zwar als „alten“ Mann in Erinnerung behalten, denken aber gerne an seinen Humor und seine Gabe, immer einen passenden Witz auf Lager zu haben, zurück.

Susanne und Ralph Hermann